

Pflegearbeiten auf Biotopflächen

Um die Funktion der verschiedenen Flächen sicherzustellen, sind regelmäßige Pflegearbeiten nötig. Dies sind in der Regel umfangreiche Arbeiten, die von Hand kaum zu bewältigen sind. So werden sie im Auftrag der Stadt Obertshausen von Mitarbeitern des städtischen Bauhofs oder entsprechenden Firmen durchgeführt.

Mit Frau Corinna Pestka haben wir eine sehr engagierte Ansprechpartnerin. Als Leiterin vom Fachdienst Landschaft und Spielraum im Fachbereich Hoch- und Tiefbau ist sie neben dem Spielplatzmanagement auch mit den Themengebieten Forst- und Landwirtschaft, Naturschutz, Grün- und Parkanlagen, Friedhöfe sowie Baumkontrolle beschäftigt.

Wir sind sehr froh und dankbar, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt so positiv verläuft!

Nach der Brutzeit sind die Pflegearbeiten auf folgenden Biotopflächen durchgeführt worden:

Eidechsen-Ersatzbiotop am Naturschutzgebiet Gräbenwäldchesfeld von Hausen

Es liegt nun schon fast zehn Jahre zurück, dass im Zusammenhang mit dem Neubau einer Fabrikhalle der Firma Karl Mayer diese Fläche angelegt und seitdem betreut wird. Dies war nötig, weil auf dem beanspruchten Gelände für den Hallenbau eine Population der streng geschützten Zauneidechse vorkam. Die Tiere wurden seinerzeit gefangen und in das mit großen Steinwällen, Holzstapeln und sandigen Bereichen neu geschaffene Biotop umgesiedelt.

Die offenen Flächen werden im Spätsommer gemäht, und von den Steinwällen wird aufkommende Überwucherung durch Gehölze entfernt.



Sommeraspekt im Eidechsenbiotop.
10.8.2016



Die Fläche nach den Pflegearbeiten.
1.9.2024

Biotopfläche in der Hochbeune

Hier haben wir mehrere Obstbäume neu gepflanzt und auf den offenen Randzonen standortgerechte Samenmischungen mit Blühpflanzen und Kräutern gesät. In der weitgehend ausgeräumten und intensiv genutzten Umgebung ist die Fläche ein Rückzugsort und Lebensraum für Insekten und Vögel.



Zahlreiche Blüten liefern Nahrung für Insekten. 25.7.2024

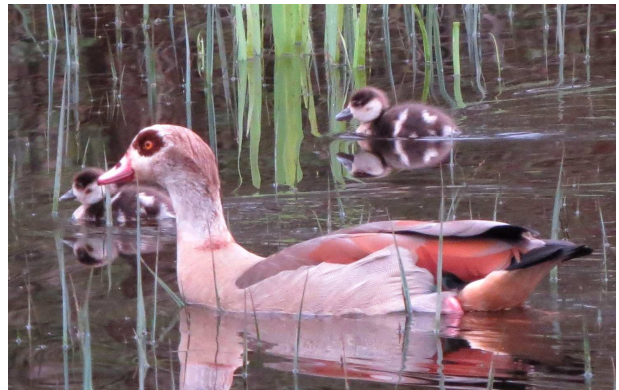


Gegen Ende des Jahres erfolgen die Mäharbeiten. 24.12.2024

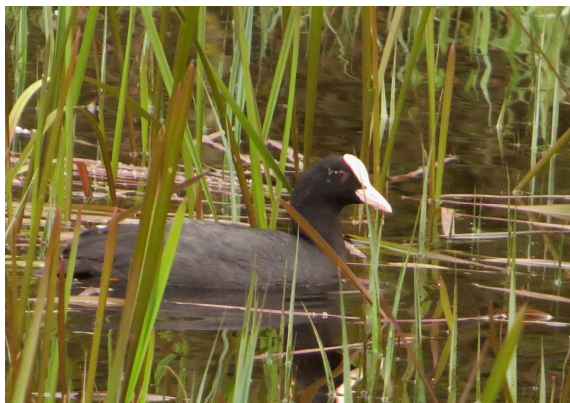
Feuchtbiotop am Naturschutzgebiet Gräbenwäldchesfeld von Hausen

Diverse Seggenarten *Carex*, Schwanenblume *Butomus umbellatus*, Wasserschwertlilie *Iris pseudacorus* und Blutweiderich *Lythrum salicaria* sind die dominierenden Pflanzenarten.

Zudem ist das Biotop Lebensraum für Amphibien und Vogelarten, die mehr oder weniger an Wasser gebunden sind. So konnten hier Nilgans, Stockente, Weißstorch und sogar ein Blässhuhn nachgewiesen werden.



Nilgans mit Jungen, 30.3.2024



Zu Beginn des Jahres war die Wasserfläche sehr ausgeprägt, selbst ein Blässhuhn hatte sich für mehrere Tage eingefunden. 30.3.2024



Im Winterhalbjahr wird die Fläche gemulcht, um Verbuschung zu verhindern. 30.11.2024

Amphibienzaun an der Tempelhofer Straße

Der Leitzaun ist „in die Jahre gekommen“. Durch aufgewachsene Sträucher war er kaum noch zu sehen, die Ein- und Auslässe an den Tunneldurchlässen stark eingewachsen. Zudem hatten umgestürzte Bäume und abgebrochene Äste zu Beschädigungen geführt.

Die Situation wurde am Jour fixe mit der Stadt besprochen und als erste Maßnahme die Zaunelemente frei geschnitten worden.

Nun kann abgeklärt werden, in welchem Umfang Reparaturarbeiten nötig sind oder ob es ggfs. sinnvoller ist, einen neuen Fangzaun zu installieren. Dies wird beim nächsten Treffen im Februar 2025 Thema sein.



Aus dem Wald links müssen die Tiere auf die andere Straßenseite.

24.12.2024

Der Zaun zwischen Straße und Erlenbruch, in den die Amphibien wandern.

24.12.2024



Im Zaun am Naturschutzgebiet Gräbenwäldchesfeld von Hausen haben Mitarbeiter vom Forstamt mehrere defekte Riegel ersetzt. 30.11.2024

(alle Fotos P. Erlemann)